

GEMEINDE RUNDSCHAU



MARKTGEMEINDE
SCHLÄNDERS

COMUNE DI
SILANDRO

DEZEMBER 2015
NR. 8 - 27. JAHRGANG - NR. 260

Liebe Leserinnen und Leser der Gemeinde-Rundschau

Ein Wort zur Advents- und Weihnachtszeit

Der Evangelist Johannes spricht vom Geheimnis der Menschwerdung Gottes in folgenden Worten: „Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt.“ In Jesus teilt sich der Sohn Gottes der Menschheit mit und bringt Kunde vom Vater im Himmel und dem Heiligen Geist. Er sprach als Wissender zu den Unwissenden aller Zeiten, zunächst durch das Kindsein und später mit seinen Worten und Taten. Maria stellte sich Gott zur Verfügung und der Erzengel Gabriel verkündete ihr die gewaltige, weltumspannende und einschneidende Nachricht: „Der Heilige Geist wird über dich kommen und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden.“ Durch das Ja-Wort Mariens öffnet sich der Himmel und Gott kommt der Menschheit mit seiner Frieden stiftenden, heilenden, Leben rettenden Kraft ganz nahe in der Gestalt eines Menschenkindes, das ein Werk vollbringen wird, das den Menschen von damals und von heute Rettung brachte. Das Evangelium spricht vom Wohnen Gottes unter den Menschen, die ihn aufnehmen. Jesu Aufnahme war damals und ist auch heute nicht gesichert. Wie Maria dem Wort des Engels glaubte,

so muss es immer geschehen. Gott kann nur bei uns sein, wenn wir dem Wort Gottes in der Bibel voll zustimmen und es umsetzen.

Die ersten Christen bauten keine Tempel, da sie es verstanden, dass man zuerst selbst ein Tempel Gottes werden soll; denn Gott will ja in der Welt wohnen, in der die Menschen selbst zu lebendigen Steinen werden. Er will mit seinem Geist in die Häuser einkehren und in den Herzen Frieden stiften, damit die Welt viel von Gottes Güte und Erbarmen, von seiner Versöhnung und seinem Trost erfahre. Gott muss in uns als Licht leuchten und dann wird die Welt sich schrittweise wandeln. - Dass es so sei, ist mein Weihnachts- und Neujahrswunsch für alle Menschen guten Willens.

Es grüßt euch der Dekan Josef Mair



Vier Vereine unter einem Dach

Am Samstag, dem 7. November, fand die Eröffnung des neuen Musikprobelokals statt. Das neue Probelokal wird von vier Vereinen,

Die Feier begann mit einer musikalischen Einlage der Bürgerkapelle Schlanders. Anschließend begrüßte der Obmann der Bürgerkapelle,



nämlich von der Bürgerkapelle, der Volkstanzgruppe, den Jagdhornbläsern und vom Gospelchor genützt.

Manfred Horrer, die Anwesenden. Es waren einige Ehrengäste anwesend: Dekan Josef Mair, Bürgermeister Dieter Pinggera, der Obmann des Verbandes Südtiroler Musikkapellen Pepi Fauster, der Architekt Walter Dieltl sowie die jetzigen und ehemaligen Gemeindeferenten bzw. -räte. Im Anschluss daran nahm Dekan Josef Mair zusammen mit Michael Horrer die Segnung vor. Bürgermeister Dieter Pinggera informierte über dieses Projekt. Er erklärte auch, warum dieses Bauvorhaben nötig war: Das alte Probelokal war zu klein und entsprach auch nicht mehr den Sicherheitsvorschriften. Er erläuterte auch, dass im Zuge des Baues eine Oberflächengestaltung des Plawennparks in Angriff genommen wurde sowie die Errichtung eines öffentlichen WC's. Im alten



Alle Fotos:
Sepp Laner

Probelokal waren Wasserschäden ein großes Problem. Im November 2013 begannen die Bauarbeiten. Im Frühjahr 2014 gab es einen Bau-stopp, da man Mauerreste aus der Römerzeit fand. Die Baukosten beliefen sich insgesamt auf 1,26 Mio. Euro. Im Rahmen der Feier führte die Volkstanzgruppe zwei Tänze auf, auch die Jagdhornbläser umrahmten die Feier. Architekt Walter Dieltl stellte den Anwesenden Gästen das Projekt vor. Monika Holzner wurde von Pepi Fauster die Goldene Ehrennadel des Verbandes Südtiroler Musikkapellen verliehen, da sie sich sehr für die Musikkapelle und diesen Bau einsetzte. Der Verbandsobmann der Musikkapellen bezeichnete die Musiker als „Botschafter unserer Tradition“. Manfred Horrer dankte allen Firmen, die am Bau beteiligt waren, aber auch allen Personen, die dieses Projekt ermöglicht haben sowie den Sponsoren. Wobei auch Manfred Horrer viel Zeit für dieses Vorhaben aufbrachte. Die Obfrau des Gospelchors Birgit Weissenegger brachte den Vorschlag für ein gemeinsames Projekt der vier Vereine, weil man ja nun unter einem Dach probe. *sg*

IMPRESSUM

Eigentümer und Herausgeber:
Organisationskomitee Gemeinde-Rundschau,
Leitung: H. Fritz, Schlanders, Hauptstr. 29
Tel. 0473 230 359 - info@hauger-fritz.it
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:
Dr. Margareth M. Bernard. Mitarbeiter:
Andrea Kuntner an, Doretta Guerriero (dg),
Gudrun Warger (gu), Jasmin Mair (jm),
Lea Theiner (lt), Dieter Pinggera (dp),
Ingeborg Rechenmacher (ir),
Oswald Stricker (os), Raimund Rechenmacher (rr),
Werner Wallnöfer (ww), Manuel Gruber (mg),
Simon Gamper (sg).
Eingetragen im Presseregister des
Landesgerichtes Bozen am 6.7.89,
Nr. 14/89. Erscheint achtmal im Jahr.

 Gestaltung & Druck:
Hauger-Fritz, Schlanders-Meran

Konzept: tagraum.it, Meran
N° ROC 101305848448 del 22/04/2004
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
Donnerstag, 14.01.2016
Redaktionssitzung: Montag, 18.01.2016





MARKTGEMEINDE
SCHLANDERS

COMUNE DI
SILANDRO

Die „neuen“ Probelokale

Die „Musi“ hat einen
neuen Saal zum Proben,
man kann sie dafür
nur fest loben.
Viel Geld hat das Ganze
verschlungen,
aber das Lokal
ist sehr gut gelungen.
Spielen braucht viel Raum,
das ist fix,
den Klang einsperren,
das bringt nix.
Für andere Vereine
hat es auch was gebracht,
das „Alte“ hat man „neu“ gemacht.
Viele haben geholfen,
alles herzurichten,
da könnte man erzählen
einige Geschichten.
Das mach ich jetzt nicht,
das würde zu lange gehn,
nur so viel,
geworden ist es recht schön.
Der Holzboden
ist für die Tänzer ideal,
den Singers und Bläsern
ist das sicher egal.
Gegen das „Hildern“
hat man etwas gemacht
und „Schallschutzplatten“
angebracht.
Am 7.11.
ist die „Einweihung“ gewesen,
der Dekan
hat den „Segen“ verlesen.
I werde die Ehrengäste
nicht nennen.
Nur eine, die müssten alle kennen.
Ihr ist ganz besonders
„Vergelt's Gott“ zu sagen,
sie darf
die goldene Nadel mit Stolz tragen.
Zum Schluss
habe ich noch eine Bitte,
nehmt Jesus Christus
immer in eure Mitte.

Norbert Kofler



Werte Bürgerinnen und Bürger von Schlanders,

die **Gesundheitsreform** befindet sich nun in der entscheidenden Phase und die Fronten haben sich massiv verhärtet. Es war vereinbart, auf jegliche Aktion und Äußerung zu verzichten, welche Unsicherheiten und Ängste bei den Mitarbeitern/-innen und der Bevölkerung schüren würden, und man wollte vertrauensbildende Maßnahmen setzen. Der Generaldirektor hat mit seinen

unsachgemäßen und unverantwortlichen **Provokationen** nicht wieder gutzumachenden Schaden für das Krankenhaus Schlanders angerichtet. Zudem versucht man eine Vorgehensweise bei der Erstellung der Leistungsprofile zu wählen, welche die **Miteinbeziehung der lokalen politischen Vertreter** erst in einer letzten Phase und nur auf Landesebene ermöglicht. Diese Vorgangsweise ist für uns völlig inakzeptabel. Wir bemühen uns gemeinsam mit dem Bezirk Meran einen breiten Konsens auf medizinischer und politischer Ebene gegen die Zentralisierungswut zu erreichen. Wir Vinschger Volksvertreter stehen unbeirrt zusammen und werden konsequent unseren Weg weitergehen und unsere Interessen verteidigen! Der Gemeindevorstand hat am 17. November die **Genehmigungsphase** für den **Gefahrenzonenplan** Schlanders eingeleitet. Dieser gleicht einer Bauleitplanänderung und wird auch im Gemeinderat behandelt werden. Der Staatsrat in Rom, das höchste Organ der Verwaltungsgerichtsbarkeit, hat in zwei vorbeugenden Maßnahmen die **Aussetzung des Urteils** des Verwaltungsgerichtes Bozen verfügt und somit die Fahrgenehmigung des Landesrates für den **Marmorabtransport** wieder eingesetzt. Jedem Leser ist sicherlich aufgefallen, dass ein bestimmtes Bezirksblatt Entscheidungen in einer Richtung mit großer Sichtbarkeit veröffentlicht und auch einseitig kommentiert, wo hingegen Entscheidungen in die andere Richtung so gut wie totgeschwiegen werden. Jeder mache sich sein eigenes Bild. Der Gemeindevorstand hat im laufenden Jahr **ordentliche Beiträge** in einer Höhe von 127.000,00 Euro und **außerordentliche Beiträge** von rund 75.000,00 Euro ausgeschüttet. Auch die neue Gemeindeverwaltung bemüht sich somit sehr, unser wertvolles Ehrenamt zu unterstützen und möglichst gute Rahmenbedingungen für die vielen Vereine, Verbände und Initiativen zu schaffen. Derzeit wird im Rat der Gemeinden ein **neues Modell der Gemeindefinanzierung** heiß diskutiert. Es beruht auf dem Prinzip der Ermittlung des Finanzbedarfes und der Finanzkraft einer jeden Gemeinde und sieht eine ausgleichende Landeszuweisung der Fehlbeträge vor. Diese Grundlogik wird von allen akzeptiert; die Meinungen zu den Kriterien der Ermittlung der Finanzkraft und des Finanzbedarfes gehen hingegen weit auseinander. Auch hier muss ein gerechtes System gefunden werden.

Ich wünsche allen Bürgerinnen und Bürgern eine besinnliche Weihnachtszeit!

Dieter Pinggera, Bürgermeister

Die Freuden der Referenten

Die Serie zur 100-Tage-Zwischenbilanz geht in die dritte Runde. Abschließend berichten Manuel Trojer und Monika Wielander Habicher von ihren ersten Eindrücken als Gemeindereferenten.



Motiviert und dynamisch

GRS: Wenn Sie Ihre ersten drei Monate als Gemeindereferent mit drei Eigenschaftswörtern umschreiben müssten, welche würden Sie wählen?

Manuel Trojer: wertvoll - motiviert - menschlich

GRS: Wie viele Stunden wenden Sie wöchentlich für die Arbeit als Gemeindereferent auf?

Trojer: Die Zeit, die man in diese Arbeit steckt, kann man nicht mit Stunden ausdrücken, mein Fazit: Entweder man zeigt Interesse oder man ist fehl am Platz. Am Montag habe ich meine wöchentliche Sprechstunde von 13.30 bis 14.30 Uhr in der Gemeinde, des Öfteren schaue ich in der Früh in der Gemeinde vorbei und dann kommen noch die wöchentlichen Lokalausweise und Baubesprechungen.

GRS: Welche sind die fünf wichtigsten Projekte oder Vorhaben, die Sie heuer oder im nächsten Jahr begleiten werden?

Trojer: Ich habe mehrere Projekte zu betreuen, derzeit das größte ist der Aus- bzw. Umbau des „alten Sportplatzes“ in der Freizeitzone. Des Weiteren stehen die Neuordnung und Gestaltung aller Citybushaltestellen im gesamten Dorfgebiet, die Erneuerung des Sprungturmes im Freibad gemäß den Sicherheitsstandards, die eventuelle Realisierung eines neuen Fahrradverleihs am Bahnhof und die Erneuerung der Beschilderung in der Sportzone und im Gewerbegebiet laut der neuen Verkehrsordnung an.

GRS: Was betrachten Sie als größte Herausforderung in Ihrer Arbeit als Politiker?

Trojer: Ich möchte mich nicht als Politiker bezeichnen, ich vertrete die Bürger in der Gemeinde. In meiner Amtszeit ist es meine Aufgabe, die Wünsche und Bedürfnisse der Bürger so gut wie möglich umzusetzen.

GRS: Wie gestalten Sie die Kommunikation und Begegnung mit den Bürgerinnen und Bürgern?

Trojer: Wie bereits gesagt, die Bürger haben die Möglichkeit in meine Sprechstunde zu kommen, sie können auch gerne in meinem Büro vorbeischaun oder mich direkt per Telefon oder persönlich kontaktieren oder ansprechen.

CHRISTBAUMVERKAUF



 **Freiwillige Feuerwehr
SCHLANDERS**

ab 9.00 Uhr auf dem
Sparkassenplatz

Samstag, 19. Dezember
Sonntag, 20. Dezember
Donnerstag, 24. Dezember

FUCHS AG
SPA
STEIN - HOLZBÖDEN - FLIESEN

Auch Samstag
von 9 - 12 Uhr geöffnet

Schlanders / Vetzan
Tel. 0473 / 741 741
info@fuchs.it - www.fuchs.it

GRS: Entspricht die Arbeit als Gemeindereferent Ihren Erwartungen?

Trojer: Mein Aufgabengebiet als Referent ist sehr abwechslungsreich. Ehrlich gesagt wäre es ein Vollzeitjob, aber mit Motivation und Freude kann man viele Hindernisse meistern. Zurück zur Frage: Ja, die Arbeit entspricht meine Erwartungen und macht mir Freude.

Dankbarkeit und Zeitnähe

GRS: Wenn Sie Ihre ersten drei Monate als Gemeindereferentin mit drei Eigenschaftswörtern umschreiben müssten, welche würden Sie wählen?

Monika Wielander Habicher: Lehrreich, interessant, herausfordernd.

GRS: Wie viele Stunden wenden Sie wöchentlich für die Arbeit als Gemeindereferentin auf?

Wielander Habicher: Schwer zu sagen, da nicht alle Wochen gleich arbeitsintensiv sind. Insgesamt aber sehr viel mehr Stunden, als man glaubt. Die Tatsache, dass es nicht mehr sieben, sondern nur mehr fünf Referentinnen und Referenten gibt, die aber dieselbe Arbeit verrichten, und die immer mehr ausufernde Bürokratie erhöhen den Zeitaufwand erheblich.

GRS: Welche sind die fünf wichtigsten Projekte oder Vorhaben, die Sie heuer oder im nächsten Jahr begleiten werden?

Wielander Habicher: Der Bau eines Hauses für Betreutes Wohnen, damit Seniorinnen und Senioren so lange als möglich selbstständig und selbstbestimmt leben können; das in der Bibliothek Schlandersburg neu zu errichtende Mehrgenerationen-Museum, welches das erste und einzige Südtirols sein wird; weitere Optimierungen der gemeindeeigenen Strukturen, wie Kindergärten und Schulen. Eine Unzahl an kleinen und großen Entscheidungen, die, jede für sich, wichtig sind.

GRS: Was betrachten Sie als größte Herausforderung in Ihrer Arbeit als Politikerin?

Wielander Habicher: Die größte Herausforderung ist es sicherlich, die unterschiedlichen Wünsche und Forderungen, die an mich gestellt werden, zeitnah umzusetzen.

Schwer ist es auch gut zu kommunizieren, warum nicht alles, was gewünscht wird, erfüllt werden kann. Zudem arbeite ich mich in viele Aufgabengebiete erst ein. Hierbei sind mir meine Vorgänger, Monika Holzner und Heinrich Fliri und der Bürgermeister sehr behilflich, wofür ich sehr dankbar bin.

GRS: Wie gestalten Sie die Kommunikation und Begegnung mit den Bürgerinnen und Bürgern?

Wielander Habicher: Ich biete einmal pro Woche eine Sprechstunde an. Das wäre aber viel zu wenig für die Bürgerinnen und Bürger. Deshalb steht meine private Handynummer auf der Homepage, damit ich weitere Termine ausmachen kann. So ist es mir möglich, auf die zeitlichen Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger besser einzugehen. Wer mir eine Mail schicken will, kann selbstverständlich mit einer zeitnahen Antwort rechnen.

GRS: Entspricht die Arbeit als Gemeindereferentin Ihren Erwartungen?

Wielander Habicher: Ich versuche täglich mein Bestes zu geben. Deshalb möchte ich die Frage umformulieren und sagen: Ich wäre sehr dankbar, wenn man nach fünf Jahren sagen könnte, ich habe den Erwartungen der Bürgerinnen und Bürger zumindest einigermaßen entsprochen.





Wir danken unseren Kunden für das in uns gesetzte Vertrauen und wünschen Allen schöne Feiertage und ein gutes neues Jahr.



Schlanders-Kortsch • Telefon: 335 620 88 56 • www.niederfriniger-maler.com



METZGEREI · CATERING



BESINNLICHE & GENUSSVOLLE ADVENTSZEIT.

Fondue. Raclette.
Weihnachtsbraten.

Ob Klassiker oder persönliches
Festtagsmenü, wir begleiten
Sie kulinarisch in der
Advents- & Weihnachtszeit.

Wir wünschen allen ein
frohes Fest und alles Gute
im Neuen Jahr.

Hauptstraße 109, Schlanders
T. +39 0473 73 00 87
www.metzgerei-leggeri.it



MARKTGEMEINDE
SCHLANDERS
COMUNE DI
SILANDRO

NEU! App der Gemeinde Schlanders für Ihr Tablet oder Smartphone

Seit Kurzem ist die neue App „Gem2Go“ für alle Südtiroler Gemeinden und Bezirksgemeinschaften online. Mit dieser App können Bürger/-innen und Gäste kostenlos wichtige Inhalte aus der Internetseite der Gemeinde mobil nutzen.



Scan me:



Was kann die App Gem2Go?

- angezeigte Kontakte können direkt angerufen und abgespeichert werden
 - Termine und Veranstaltungen lassen sich direkt im Terminkalender ablegen
 - Sie haben die Gemeinderundschau stets griffbereit
 - Sie haben Zugriff auf die Amtstafel der Gemeinde und sind gut informiert, was in der Gemeinde passiert
 - Bürger/-innen können im Ernstfall rasch und problemlos mit Nachrichten und Informationen über den Gemeindezivilschutz direkt auf das Handy versorgt werden
 - mit dem Service „Bürgermeldungen“ können Sie mithelfen, unsere Gemeinde lebenswerter zu machen, denn dort überbringen Sie schnell und unkompliziert Anliegen und melden Mängel
 - Infos und News von Seiten der Gemeinde haben Sie immer zeitnah zur Hand
- Kostenloser Download der neuen App „Gem2Go“ für die Gemeinde Schlanders: www.gem2go.it

Nutzung der Spielplätze in den Wohnbauzonen

Alle Spielplätze, auch jene innerhalb von Wohnbauzonen, sind für alle Kinder und deren Begleitpersonen zugänglich und können genutzt werden.

Dunja Tassiello, Referentin

Aus dem Gemeindeausschuss

Wasserkraftwerk Schlandraun: Vom Gemeindeausschuss genehmigt wird die Weitervergabe von Schlosserarbeiten für die Anpassungs- und Sanierungsarbeiten am Wasserkraftwerk Schlandraun von der Firma Mair Josef & Co. KG des Mair Klaus an die Firma Gufler Metall KG aus Moos in Passeier. Der Auftrag beläuft sich auf 15.000,00 Euro + MwSt.



Das Wasser des Schlandraunbaches, kurz vor dem Wasserkraftwerk

Kreuzung Eurospar: Die Gestaltung der Kreuzung Staatsstraße-Stachelburg-Fernheizwerk-Eurospar schreitet voran. Die Arbeiten wurden an die Firma Josef Mair & Co. KG des Mair Klaus zum Betrag von 139.503,78 Euro + 10 % MwSt. übergeben.

"Oberer Feuersteig": Die Eigenverwaltung bürgerlicher Nutzungsrechte der Fraktion Schlanders erhält für die Verbreiterung des Karrenwegs Oberer Feuersteig zu

einem Traktorweg (u. a. Errichtung einer Zufahrt zum Löschwasserteich "Schlandersberg-Tschött") einen Beitrag in Höhe von 21.600,00 Euro.

Baumfällen: Die Baumfäll- und Rodungsarbeiten in der Bahnhofstraße und beim Sportplatz Kortsch überträgt der Gemeindeausschuss an die Firma SAM GmbH zum Betrag von 2.320,00 Euro + MwSt.

Tiefgarage Grübl: Ingenieur Ulrich Innerhofer wird mit der Beweissicherung der Mauer zum Nachbarn auf der Bauparzelle 652, KG Schlanders, zum Betrag von 2.675,00 Euro + 4 % Fürsorgebeitrag und 22 % MwSt. beauftragt.

Kanalreinigung: Die Firma Sonderbetrieb Gemeindewerke Latsch übernimmt die Kanalreinigung im Gemeindegebiet von Schlanders zum Betrag von 5.000,00 Euro + 22 % MwSt.

Mittelschule "Dr. Fritz Ebner": Um den Belag im Pausenhof der Mittelschule zu sanieren, wird die Firma Sportbau GmbH zum Betrag von 3.200,00 Euro + MwSt. mit den Arbeiten betraut.

PPPP: Um eine Machbarkeitsstudie für die Umsetzung eines Public-Private-Partnership-Projektes (PPPP)

zur Nutzung des Kasernenareals zu erstellen, wird ein offenes Wettbewerbsverfahren ausgeschrieben.

Urnenwand: Die Urnenwand auf dem Friedhof Schlanders wird mit Kerzenhalterungen aus Inox ausgestattet. Diese wird die Firma Vanzo Metall GmbH aus Schlanders zum Betrag von 3.595,00 Euro + MwSt. liefern und montieren. Außerdem wird ein Abstelltisch für die Gießkannen angebracht.

Vereine: Die verschiedenen örtlichen Vereine erhalten von der Gemeinde ordentliche Beiträge für das Jahr 2015 in der Höhe von insgesamt 105.190,00 Euro zugewiesen. Die außerordentlichen Beiträge an einige Vereine belaufen sich auf insgesamt 21.578,00 Euro.

Bahnhof Schlanders: Die Firma Zwick GmbH aus Schlanders wird mit den Reparaturarbeiten an der Glasüberdachung beim Bahnhof in Schlanders (Unterführung) zum Betrag von 2.950,00 Euro + MwSt. beauftragt.

Ortsmarketing: Karin Meister erhält vom Gemeindeausschuss den Auftrag bis 2020 den Bereich Ortsmarketing und Ortskernbelebung als verwaltungsfremde Person zu leiten.



BRENN GÜNTHER & Co. OHG

Tel.+Fax 0473 730 425 · Mobil 335 6173073
brenn.ohg@rolmail.net

Mit den besten Wünschen für ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr verbinden wir unseren Dank für Ihr bisheriges Vertrauen!



Frauen in der Gemeindepolitik



Foto: Lucia Biller/EURAC

Wollen sich Frauen neben Familie, Beruf und Ehrenamt auch politisch einbringen, so ist Management gefragt. Was schon im persönlichen Umfeld gilt, gilt mehr noch für Politik und Verwaltung. Gemeinderätinnen, Referentinnen oder Bür-

germeisterinnen sind besonders gefordert, aber auch interessiert. Dies zeigte sich bei einem speziellen Seminar der KVW-Frauen in Zusammenarbeit mit dem Landesbeirat für Chancengleichheit und organisiert von der EURAC.

Die Themen: moderne Managementprinzipien und Instrumente für Gemeinden.

Wie kann die Zusammenarbeit zwischen Politik und Verwaltung gut funktionieren? Welche Rollen kommen Gemeinderat, Ausschuss und Gemeindesekretärin zu? Was macht eine Gemeinde einzigartig und zu einer unverwechselbaren Marke? Wie lassen sich neue Medien wie Facebook, Twitter & Co. optimal nutzen?

In Schlanders fand das Seminar am Samstag, 14. November 2015 statt. Zehn Frauen aus dem gesamten Tal, allesamt in den Gemeindestuben engagiert, fanden sich in den Räumlichkeiten des KVW ein und diskutierten mit Experten/-innen die Herausforderungen und Lösungsmöglichkeiten für nachhaltigen Erfolg in der Gemeindepolitik.

Dr. Josef Bernhart/EURAC



*Besinnliche Weihnachtsfeiertage
und alle guten Wünsche für ein
gesundes und erfolgreiches
Jahr 2016*



ZWICK®

BRIEFKASTENANLAGEN | LASERTECHNIK
SCHLOSSEREI | PULVERBESCHICHTUNG

ZWICK GMBH | WWW.ZWICK.IT | INFO@ZWICK.IT

MALERARBEITEN

INNEN- & AUSSENBEREICH



MALERARBEITEN
INNEN & AUSSEN



EPOXIDHARZ
BESCHICHTUNGEN



GIPSBAU &
VERKLEIDUNGEN

EPOXIDHARZ

BESCHICHTUNGEN FÜR
WAND & BODEN

GRUBER.

www.malergruber.it

Maler Gruber Oswald | 39028 Schlanders | Südtirol - Italien | T. +39 335 6748243 | gruberoswald@virgilio.it

Mit den besten Wünschen für ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr!

Grundstein für Zubau der Technologischen Fachoberschule Schlanders gelegt

Die Fachoberschule für den technologischen Bereich in Schlanders wird erweitert.

Im Beisein der LR Philipp Achammer und Christian Tommasini wurde am 29. Oktober der Grundstein für den rund 19.105 Kubikmeter großen und 15,7 Millionen Euro teuren Zubau

derungen von morgen gewachsen zu sein“, betonte Bildungslandesrat Philipp Achammer. Bürgermeister Pinggera erinnerte an die sehr lange und komplexe Vorgeschichte des Bauprojektes. Über viele Jahre hinweg habe sich vor allem der ehemalige Direktor Herbert Raffener mit

Das Erweiterungsgebäude der Fachoberschule für den technologischen Bereich mit Turnhalle und Werkstätten wird an der Westseite der bestehenden Landesberufsschule errichtet. Im Süden steht ein eigenständiger Baukörper, der auf fünf Ebenen Klassen- und Verwaltungsräume aufnimmt. Nördlich grenzen die Turnhalle und die Werkstätten an. Die Turnhalle soll sowohl von beiden Schulen, als auch außerschulisch genutzt werden.

Im Untergeschoss des Zubaus werden neben dem Zugang zur Turnhalle über Treppe und Aufzug, ein Technikraum, eine Turnhalle mit Umkleiden und Sanitärräumen, ein Archiv, ein Raum für Schulbücher, ein Aufenthaltsraum, ein Erste-Hilfe-Raum und Abstellräume untergebracht. Im Erdgeschoss finden neben dem Haupteingang die Verwaltungsräume mit Direktion, Sekretariat und Lehrerzimmer, ein Medienraum, eine Werkstatt mit Umkleiden und ein Technologielabor Platz. Die drei Obergeschosse werden insgesamt acht Schulklassen, drei EDV-Räume mit Vorbereitung, einen Zeichensaal, Labore für Chemie, Physik und Biologie sowie zwei Fachlabore mit Nebenräumen beherbergen. Bereits im Herbst 2017 soll das Gebäude fertiggestellt sein. *ir*



Vor dem Grundstein (v.l.): Dieter Pinggera, Christian Tommasini, Philipp Achammer, Verena Rinner, Herbert Raffener und Virginia Tanzer

der Schule gelegt. Gesegnet wurden der Grundstein mit Urkunde und weiteren Dokumenten sowie die Baustelle und die Menschen von Dekan Josef Mair.

„Die Schule ist eine lang ersehnte und wichtige Bildungseinrichtung für das ganze Tal und soll nach den neuesten Standards ausgestattet werden, um den Schülern eine zeitgemäße Bildung zu ermöglichen“, unterstrich Bautenlandesrat Tommasini bei der Grundsteinlegung. „Investitionen in Schulbauten sind immer auch Investitionen in die Zukunft, denn durch möglichst optimale und flexible Lern- und Lehrumgebungen können die Jugendlichen ihr Potential entfalten und sich gut entwickeln, um den Herausfor-

viel Herzblut für dieses Vorhaben eingesetzt. Das im Bau befindliche Projekt trage laut LBS-Direktorin Virginia Tanzer zu einer Qualitätssteigerung des Bildungsangebotes in Schlanders sowie im ganzen Vinschgau bei.

Gasthaus  Sonneck

*Wir wünschen unseren Gästen frohe Festtage
und einen guten Rutsch ins neue Jahr.*

Wir feiern die Feste, wie sie fallen.

Weihnachts-, Firmenessen und Silvesterfeier... Reservieren Sie!

Tel. 0473 62 65 89 - Allitz, Laas - Dienstag Ruhetag - www.gasthaus-sonneck.it



Veranstaltungen Schlanders Marketing

Sternstunden im Dezember

08.12.2015 - 13.00 bis 18.00 Uhr

Trödelmarkt in der Fußgängerzone &



12./13.12.2015 und 19./20.12.2015

10.00 bis 18.00 Uhr

Weihnachtsmarkt in der Fußgängerzone &



20.12.2015 - 17.00 bis 20.00 Uhr

Bild-Projektionen am Hauptplatz
von Luce Dipinta Multivisione

In einer beeindruckenden Fassaden-
Projektion erweckt der Lichtkünstler
Alex Rowbotham die Bilder von
Gianni Bodini und andere zum Leben.

In der Advents- und Weihnachtszeit schen-
ken fleißige Strickbegeisterte der Fußgän-
gerzone Wärme - seien Sie gespannt!

WICHTIG!

Während der zwei Wochenenden
des Weihnachtsmarktes kann
es in der Fußgängerzone zu
Verkehrseinschränkungen für Anrainer
und Lieferanten kommen.
Wir bitten um Verständnis. Nähere
Informationen dazu erteilt der
Tourismusverein Schlanders-Laas:
Tel. 0473 730155 oder
info@schlanders-laas.it

Bauernmarkt verabschiedet sich in die Winterpause

Gebührend gefeiert haben die
Standbetreiber des Bauernmarktes
Schlanders ihren letzten Markttag
am Donnerstag, 29. Oktober 2015.
Aufgespielt hat die Latscher Wurzel-
musik, dazu konnten die Besucher/-
innen köstliche Krapfen, Kuchen und
andere selbstgemachte Leckereien
genießen. Die Produzenten heimi-
scher Produkte, die von März bis
Oktober wöchentlich am Bauern-
markt ihre Köstlichkeiten anbieten,
bedanken sich bei ihren Kunden/-
innen und freuen sich bereits auf
den Saisonstart im Frühling 2016.
Ab Donnerstag, 17. März 2016 sind
sie mit ihren Ständen wieder mit ge-
wohnter Freundlichkeit und lokalen
Qualitätsprodukten für Sie da.



Infopoint Schlanders installiert

Anfang November wurde der neue
Infopoint der Firma Rita Daverda an
der Bushaltestelle beim Kulturhaus
Schlanders installiert. Nachdem
man sich aus wirtschaftlichen und
platztechnischen Gründen für eine
Änderung des ursprünglich ge-
planten Standortes am Dammlplatz
entschieden hat, zeigt sich der In-
fopoint nun an der Bushaltestelle
von seiner besten Seite - egal, von
welcher Seite man ihn betrachtet.
Der Standort ermöglicht es dem
Betrachter, sich frei rund um den
Infopoint zu bewegen, sodass kei-
ner der Inserenten einen Standort-
Nachteil befürchten muss. Neben
einer Übersicht von rund 100 teil-
nehmenden Wirtschaftsbetrieben
der Gemeinde, enthält der Infopoint
auch wichtige und nützliche allge-
meine Informationen zur Gemeinde
mit einem Lageplan, Wandervor-

schlagen, Sehenswürdigkeiten und
anderem mehr. Wir laden Sie ein,
sich selbst ein Bild vom neuen In-
fopoint zu machen und bedanken uns
bei allen Inserenten und bei Rita Da-
verda für die gute Zusammenarbeit.



Eine bewegte Enthüllung

Für viel Aufsehen und noch mehr Erheiterung sorgte die Enthüllung der neuen „Marmorskulptur“ am 11.11.2015 am Sparkassenplatz. Pünktlich zum Beginn der Faschingszeit ist es dem Faschingskomitee Schlanders nämlich gelungen, eine feierliche Veranstaltung zur Präsentation der mysteriösen Apfelskulptur aus Göflaner Marmor zu inszenieren. Im Beisein der lokalen Pressevertreter, mehrerer Gastredner und beinahe des gesamten Gemeindeausschusses sowie einiger

interessierter Bürger/-innen hatte der Bürgermeister die Ehre, das Geheimnis um die neue Skulptur zu lüften. Erstaunt blickte er schließlich auf sein Abbild in Marmor, welches da auf dem Podest nun vor ihm stand. Nachdem die „Statue“ dann vom Sockel gestiegen war, übergab der Bürgermeister den Faschingsstab und die Regentschaft über die Marktgemeinde bis zum Ende der Faschingszeit dem neuen „Bürgermeister“ und wünschte ihm und seinem Gefolge gutes Gelingen.



Diensthabende Apotheken

Sa. 05.12. - So. 06.12. - Di. 08.12.

Kastellbell/Castelbello, Tel. 0473 727061
Schluderns/Sluderno, Tel. 0473 615440

Sa. 12.12. - So. 13.12.

Naturns/Naturno, Tel. 0473 667136
Prad/Prato, Tel. 0473 616144

Sa. 19.12. - So. 20.12. - Fr. 25.12.

Laas/Lasa, Tel. 0473 626398
Partschins/Parcines
Rabland/Rablà, Tel. 0473 967737

Sa. 26.12. - So. 27.12. - Fr. 01.01.

Schländers/Silandro, Tel. 0473 730106
Graun/Curon, Tel. 0473 632119
Schnals/Senales, Tel. 0473 676012

Sa. 02.01. - So. 03.01. - Mi. 06.01.

Latsch/Laces, Tel. 0473 623310
Mals/Malles, Tel. 0473 83113

Sa. 09.01. - So. 10.01.

Kastellbell/Castelbello, Tel. 0473 727061
Schluderns/Sluderno, Tel. 0473 615440

Sa. 16.01. - So. 17.01.

Naturns/Naturno, Tel. 0473 667136
Prad/Prato, Tel. 0473 616144

Sa. 23.01. - So. 24.01.

Laas/Lasa, Tel. 0473 626398
Partschins/Parcines
Rabland/Rablà, Tel. 0473 967737

6+5

SCHLÖNDERSER FOSCHING UMZUG-2016

4. Treffen - 16.12.
19.30 Uhr Gasthof Schwarzer Adler - Damml

Pfarrgemeinderatssitzung

Bei der gemeinsamen Sitzung der Pfarreien Schlanders und Kortsch wurde nach den Einführungen von Dekan Mair über das kommende Arbeitsjahr gesprochen.

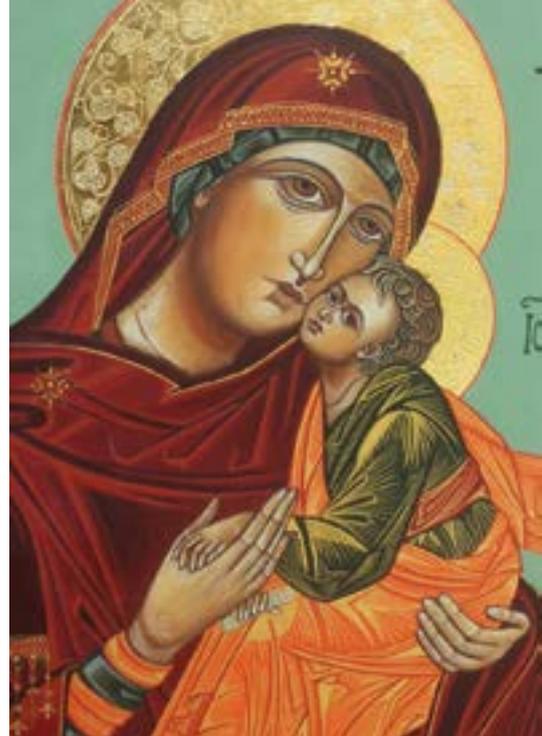
Papst Franziskus hat das außerordentliche Jubiläumsjahr der Barmherzigkeit angekündigt: „Wir brauchen die Barmherzigkeit heutzutage so dringend und es ist wichtig, dass die Gläubigen sie leben und in die verschiedenen Bereiche der Gesellschaft tragen.“ Das Heilige Jahr beginnt am 8. Dezember 2015 und endet am 20. November 2016.

Zu diesem Anlass wurden beschlossen:

- Vom 4. auf den 5. März findet das Gebet "24 Stunden für den Herrn" in der Pfarrkirche Schlanders statt, welches von verschiedenen Gruppen gestaltet wird.
- Die Diözesanwallfahrt nach Rom wird vom 25. bis 28. April 2016 stattfinden (Anmeldung im Pilgerbüro der Diözese Bozen Brixen).

- Voraussichtlicher Termin für die Pfarrwallfahrt nach Maria Weißenstein zum Heiligen Jahr ist der 2. Juni 2016.

Als Einstimmung zum Jubiläumsjahr der Barmherzigkeit werden am 8. Dezember, dem Fest Maria Empfängnis, fünf Muttergottesikonen ausgesandt. Der langjährige Pfarrgemeinderatspräsident Hubert Piccolruaz hat die Ikonen gemalt. Nach der traditionellen Lichterprozession und der Abendmesse werden die Ikonen gesegnet. Die erste Einkehr der Muttergottesbilder sind die Kindergärten der Gemeinde Schlanders (deutsch- und italienischsprachig), Kortsch, Vetzan und Göflan. Nachdem sie in den Kindergärten Herberge gefunden haben, bringen die Kinder die Ikonen ins Altersheim, in das Krankenhaus oder in andere soziale Einrichtungen. Danach wird die Ikone von Haus zu Haus, von Nachbar zu Nachbar, zu Familien und alleinstehenden Menschen



weitergegeben. Zusammen mit der Muttergottesikone wird ein Heft mit Texten zu den Werken der Barmherzigkeit weitergegeben.

Der Pfarrgemeinderat möchte die Pfarrmitglieder einladen, die Rorate-Gottesdienste in der Pfarrkirche und an den Donnerstagen um 17:15 Uhr in der Kapelle des Bürgerheims mit seinen Bewohnern sowie an den Dienstagen um 17:00 Uhr in der Krankenhauskapelle mitzufeiern. Es wäre schön, wenn ein Gottesdienstbesucher einen Heimbewohner zu den Gottesdiensten begleiten würde.

Schlanderser Pfarrei gründet Kirchenmusikförderverein

Am 20. Oktober folgten viele Schlanderser der Einladung des Chorleiters Karl H. Vater, um einen "Verein der Freunde und Förderer der Kirchenmusik Schlanders" zu gründen. Diesem Verein gehören derzeit 26 Mitglieder an.

Vater, der bereits in Bad Reichenhall und München ähnliche Vereine aus der Taufe hob, hat mit diesen gute Erfahrungen. Einer seiner früheren priesterlichen Vorgesetzten vertrat die Ansicht: Wer dem Altare dient, soll vom Altare leben. Besonders junge Menschen, deren Beziehung zur Kirche nicht mehr selbstverständlich ist, sollen nicht für ein "Vergelt's Gott" zur Ehre Gottes musizieren müssen, sondern eine Anerkennung in Händen halten. Oftmals werden auch Musiker außerhalb von Schlanders zum Musizieren gebeten und auch diese sollen entsprechend ihrer Ausbildung

vergolten werden. Karl H. Vater versteht den Förderverein als Verein der Pfarrgemeinde.

Es ist nicht der Verein des Chores der Pfarrkirche, da dieser selbst aus einem Verein besteht. Musik in einer Kirche ist immer Aufgabe der ganzen Gemeinde, was sich auch im Gemeindegesang zeigt.

Chorleiter Vater lädt Freunde kirchlicher Musik ein, diesem Verein beizutreten und damit an der Straße in die kirchliche Zukunft mitzubauen. Interessenten mögen ihn bitte ansprechen!

Karl H. Vater





Abschlussfeste zum Sommerleserpreis

Am 24. Oktober wurden in der Bibliothek Schlandersburg die Gewinner des diesjährigen Sommerleserpreises ermittelt. 41 Erwachsene haben den Sommer über zusammen 210 Bücher und 80 Kinder haben insgesamt 485 Bücher gelesen und richtige Antworten abgegeben.

Die Teilnehmer, die bei den Abschlussfesten anwesend waren, nahmen an der Verlosung von tollen Preisen teil. Darunter waren Tageskarten fürs Schwimmbad, Eintritte zu Kulturveranstaltungen sowie eine Literaturnacht mit Franz Angerer und eine Sagenacht am Rimpfhof.



**serviceagentur
vinschgau** KG d. Trojer Manuel & Co



*Wir wünschen eine besinnliche Adventszeit,
viel Frieden zum kommenden Weihnachtsfest
und die besten Wünsche zum Jahreswechsel.*

A.-Hofer-Straße 6A - Schlanders - tel. 0473 621 538 - fax 0473 870 004 - serviceagentur@bfree.it



GEOS
Schlanders, Protzenweg 3
Tel. 0473 737 100

DETAILVERKAUF

Öffnungszeiten

Mittwoch 9.30 bis 12.00 Uhr
Freitag 9.30 bis 12.00 Uhr
Samstag geschlossen

*Zugang und Zufahrt nur über die Tiefgarage
(siehe Beschilderung Detailverkauf)*

Wir danken für das
erwiesene Vertrauen
und wünschen besinnliche Festtage!

Santec Telfser Christian
Heizung Sanitär
Gewerbegebiet 20 | Frakt. Vetzan | Tel. 0473 743 060

Ford Auto Telsler
Gewerbegebiet 9 | Frakt. Vetzan | Tel. 0473 742 580

Stoffladen Barbara
Kortsch, Alte Landstraße 17 | Tel. 0473 730 040
Klein, aber fein!

Bäckerei Pilsner
Kortsch, Alte Landstraße 40 | Tel. 0473 730 572

EP 2K Klotz Karl TV-Radio
Göflanerstr. 38 | Tel. 0473 730 150

Salon Top-Hair Horrer Sabine
Dr.-H.-Vögele-Str. 7 | Tel. 0473 730 356

**Ulrich Meister Tabak - Zeitungen -
Spielwaren - Punto Lis**
Hauptstr. 22 | Tel. 0473 621 215

Schuhwaren Tumler
Hauptstr. 126 | Tel. 0473 730 249

Bikeman Fahrrad & Zubehör
Dr.-Heinrich-Vögele-Str. 7 | Tel. 0473 732 387

Salon Kopfart Pircher Elisabeth
A.-Hofer-Str. 6 | Tel. 0473 621 344

Druck & Papier Fritz
Hauptstr. 29 | Tel. 0473 730 020

Danke

Neuer Skaterpark in Schlanders

Juze: „Wir wollen junge begeisterte Skater und Skaterinnen unterstützen.“



Im Zuge der Umgestaltung des Fußballplatzes und aufgrund des Wunsches vieler Jugendlicher und auch einiger Eltern, hat die Gemeinde Schlanders einen Skaterpark verwirklicht.

Für den Skaterpark hat sich die Gemeinde Schlanders mit deren Jugendvertreter stets eingesetzt, so der Jugendreferent Manuel Trojer: „Wir als Gemeinde können sagen, dass der jetzige Standort sicherlich geeignet ist, im Zentrum der Sportzone. Skaten ist in den letzten Jahren immer beliebter geworden, deshalb ist auch die Investition gerechtfertigt. Wir hoffen, dass auch

in Zukunft der Park von vielen Jugendlichen oder Junggebliebenen genutzt wird und sich großer Beliebtheit erfreut.“

Bereits in einer frühen Planungsphase wurden die Jugendlichen in Form einer Arbeitsgruppe in die Planung miteinbezogen. Das Einbinden der Jugendlichen hat dazu beigetragen, dass jeder Einzelne der Jugendlichen sich von Anfang an mit „seinem“ Projekt identifizieren kann. Damit die Jugendlichen weiterhin die Möglichkeit haben, sich bezüg-

lich des Skaterparks miteinzubringen, versuchen die Jugendarbeiter, insbesondere der Jugendkulturarbeiter Ugo Stona vom Jugendzentrum „Freiraum“ Schlanders, den Jugendlichen den dazu notwendigen Rahmen zu ermöglichen.

Am Samstag, dem 21. November 2015, fand im Jugendzentrum die erste „Skaterparkversammlung“ statt, mit dem Ziel, junge, begeisterte Skater und Skaterinnen an einen Tisch zu holen, sich auszutauschen und hinzuhören, welche Wünsche noch offen sind. Die Jugendarbeiter wollen damit die Skaterszene in Schlanders stärken und die Jugendlichen in ihren Interessen unterstützen, dies immer in Zusammenarbeit und im Austausch mit dem Jugendreferenten Manuel Trojer.

In Zukunft werden noch weitere „Skaterparkversammlungen“ stattfinden, diesbezüglich werdet ihr auf dem Laufenden gehalten, gerne könnt ihr euch auch einfach bei uns im JuZe melden.

Gerne möchten wir allen dafür danken, dass ihr darauf achtet, dass der Skaterpark und die Umgebung sauber gehalten werden und nichts zerstört wird, denn der Skaterpark soll auch in 20 Jahren noch für Begeisterung sorgen.



Championsleague der Jugendtreffs

„Freiraum“ Schlanders, „JuZe“ Naturns und „All In“ Kastelbell-Tschars

Die Allerheiligenferien standen ganz im Zeichen des Austausches unter den Jugendtreffs, des Fair Play und des Teamgeists. Drei Tage lang haben sich Mannschaften aus den Jugendtreffs „Freiraum“ Schlanders, „JuZe“ Naturns sowie „All In“ Kastelbell-Tschars gemessen und

gekickt, geworfen und mitgeefert was das Zeug hielt. Angefangen beim Billardtturnier in Naturns, ging es weiter nach Schlanders zum Calcetoturnier und abschließend nach Tschars zum Dartswettkampf. Mitmachen konnten Jugendliche in 2er Teams bis 15 Jahren.

Geschichte und Erinnerung

Lebensbilder italienischer Mitbürgerinnen und Mitbürger
Valeria Visintainer, 105 Jahre alt, und ihre Familie

Valeria Visintainer ist am 13.11.1910 in Trient geboren. Sie ist eine sehr rüstige Frau und wohnt seit knapp zehn Jahren im Bürgerheim in Schlanders. Als wir sie vor zwei Jahren interviewten, sprach sie teilweise Deutsch, teilweise Italienisch. Der Vater Giulio war Bezirkswachtmeister und verlor seine Anstellung, als das Trentino und Südtirol mit dem Friedensvertrag von St. Germain Italien angeschlossen wurden. Damals wurde er für drei Tage eingesperrt, doch was schlimmer war, sein ganzes Vermögen wurde eingezogen.

Der Rechtsanwalt Dr. Josef Tinzi, der später Senator wurde, hat den fünffachen Familienvater in seinem Büro in Schlanders angestellt. „Herr Visintainer, kommen Sie zu mir“, so erinnert sich Valeria.

So kam 1920 die Familie nach Schlanders. Valeria war 10 Jahre alt. Die Familie Visintainer wohnte zuerst in Göflan, wo sie gut aufgenommen wurde. Als die Göflaner Kinder erfuhren, „pan Loretzer sein walsche Kinder kemman“, wollten sie diese ersten italienischen Kinder sehen. Das Mädchen Anna Kanal fragte Valeria nach ihrem Namen. Diese antwortete: „lo niente capire.“ Also lief das Mädchen nach Hause und rief: „Dei hot an komischn Noumen.“

Sie haben mit den Loretzer- und den Dietlbuben gespielt. Der Vater hat sehr darauf geachtet, dass seine Kinder die deutschen Kinder respektierten.

Valeria konnte wie ihre Schwestern Olga, Lina, Ida nur die Grundschule besuchen. Sie lernte aber das Nähen und Sticken im Vinzenzheim, worin sie eine Meisterin wurde. Sie bestickte sogar die Seidentücher der Bauersfrauen.

Nur der Bruder Dario durfte nach der Grundschule weiterlernen. Er besuchte die Handelsoberschule in Trient und wurde Gemeindesekretär in Schlanders.

Valeria war auch hin und wieder als Übersetzerin bei der Finanzpolizei in Prad tätig, da sie zweisprachig war. Sie arbeitete ca. 30 Jahre bei einer Versicherung, die bei Familie Schweitzer ihr Büro hatte.

Die Schwester Olga war Übersetzerin bei den Carabinieri in Schlanders, Lina war Übersetzerin bei der Staatspolizei in Mals. Ida arbeitete in der Obstgenossenschaft.

Als die Familie Visintainer nach Schlanders umzog, wohnte sie zunächst im Häuschen der Ohrwalder beim Palabirn-Spielplatz, später im Zinshaus.

Valeria war sehr mager, kränklich, die Eltern hatten Angst, dass sie sterben könnte. Deshalb wurde sie zur Sommerfrische auf den Haslhof geschickt „und ich habe mich immer wohl gefühlt im Wald“. Sie hat im Wald gesungen, da haben sie auf dem Haslhof gesagt: „latz kimmpe die Nochtigoll.“

„lo portavo sempre le collane“, sagt Valeria, während sie ihre Fotos anschaut. Sie hatte auch wunderschöne Haare. Eine Frau im Zinshaus



sagte ihr immer: „Frau Visintainer, Sie haben ein ganz besonders schönes Haar.“

„Ich habe nie geheiratet. Es ist mir gut gegangen. Ich kümmerte mich um die Kinder meiner Schwester.“

Christbaumverkauf

ab Samstag,
12.12.2015
am Dammlplatz
und beim Kulturhaus

Nordmantannen
ab 19,90 €

Blumenparadies
GARDEN & FLORAL DESIGN
Geöffnet von 8.00 bis 12.00 Uhr
und von 14.00 bis 19.00 Uhr
Auch sonn- u. feiertags
telefonisch unter
338 2 425 250 erreichbar

Eine radikal sanfte Revitalisierung



Der Bereich der Lahn in Kortsch war in früheren Zeiten fast unverbaut. Die zahlreichen Murbrüche vom Sonnenberg flößten den Bewohnern Respekt ein. Zwischen dem Löwenwirt (Hohenstein) und der Kirche bzw. dem Luzienhof stand nur der um 1650 erwähnte Gött-Hof (Lahn Michl). Die übrigen Gebäude wurden erst später errichtet.
Foto: Bildarchiv Schlanders / Atzwanger

Die Häusergruppe „auf dr Lahn“ in Kortsch mit ihren ortsbildprägenden Gebäuden ist Zeugnis einer fast verschwundenen bäuerlichen Alltagskultur und steht im Spannungsfeld mit den zeitgenössischen Gebäuden Grundschule und Kindergarten. Ausgehend von dieser Situation startete die Gemeindeverwaltung von Schlanders einen Ideenwettbewerb zwischen all den in Schlanders angesiedelten und in Schlanders geborenen Architekten. Einzige Forderung war die Einplanung zweier Altenwohnungen sowie eines Dorf-

spielplatzes/Erweiterung des Schulhofes, unter Berücksichtigung der Bedeutung dieser zentral gelegenen Häusergruppe in der Dorfsituation und des Zusammentreffens von Jung und Alt. Eine Jury hatte die Aufgabe, nach Überprüfung der unterschiedlichsten Ideen und Nutzungsvorschlä-

ge, das für sie stimmigste Konzept auszuwählen. Die drei Erstplatzierten im Ideenwettbewerb waren die Architekten Christian Kapeller (3. Platz), Kordula Hell (2. Platz) und Lukas Wielander in Zusammenarbeit mit Martin Trebo (1. Platz). Kürzlich wurden alle Konzeptvorschläge einem breiten Publikum in Kortsch vorgestellt.

An die Gewinner des Wettbewerbs hat die GRS ein paar Fragen zu ihrem Konzept gestellt:

GRS: Warum glauben Sie, dass die Jury Ihrem Projekt den ersten Preis gegeben hat?

Lukas Wielander: Wir haben eine klare Analyse vom Bestand gemacht und festgestellt, dass dieses Ensemble eine urbanistisch wertvolle Situation darstellt, auf die man aufbauen kann.

GRS: Was ist Ziel Ihres Konzeptes?
Martin Trebo: Wir möchten einen Ort der Begegnung und des Austausches zwischen unterschiedlichen Generationen im Zentrum von Kortsch schaffen. Wir haben nach gemeinsamen Schnittpunkten gesucht und sie in der Verbindung mit



Die Jury (von links) Bürgermeister Dieter Pinggera, Künstler Manfred Alois Mayr, Architekt Christof Mayr Fingerle, Architekt Ulrich Weger und Vizebürgermeister Reinhard Schwalt

Naturerfahrungen, gemeinsamen Beschäftigungen im Garten oder Werkraum und den pädagogisch wertvollen Umgang mit Tieren gefunden. Wir möchten an bäuerliche, kulturelle Traditionen anknüpfen, die allerdings in die heutige Zeit umgesetzt werden und weder nostalgisch, alternativ oder spinnerhaft, sondern eher zukunftsorientiert sind.

GRS: Wie könnte dabei die materielle Umsetzung erfolgen?

Lukas Wielander: Die alte Bausubstanz wird zum Großteil erhalten und mit Neuem ergänzt oder ausgetauscht. Materialien wie Beton, Stahl und Glas mischen sich mit dem vorhandenen Stein und Holz.

GRS: In welchem Gebäude sollte was passieren?

Lukas Wielander: In den ursprünglichen Wohngebäuden (Haus Luisa Messmer und Oswald Rechenmacher) wären drei behindertengerechte Seniorenwohnungen untergebracht. Im ehemaligen Stall könnten mit dazugehöriger Auslauffläche zum Spielhof hin Kleintiere, wie Schafe, Hennen, Hasen usw. untergebracht werden. Die den Kindern angeborene Tierliebe und die wohltuende Wirkung von Tieren auf ältere Menschen und die Verantwortung den Tieren gegenüber soll so gefördert werden. Das darüber liegende Gewächshaus im ehemaligen Stadel dient zum Experimentieren mit Pflanzen. Das baufällige Wohnhaus könnte das Herz des Ensembles werden. Der saalartige Innenraum öffnet seine Flügeltore zum Schulhof hin und ermöglicht eine vielseitige und offene Nutzung. Vom Theaterspiel für Kinder zum Flohmarkt, vom Schlechtwetter-Pausenhof bis zum kleinen Festplatz oder Freilichtkino, in dieser „großen Stube“ ist alles vorstellbar. Auf dem Dach dieses Innenraumes befindet sich eine Spielterrasse mit Verbindung zum Gewächshaus und Spielstadel.



Im Bild von links: Lukas Wielander, Kordula Hell und Martin Trebo

Martin Trebo: Der alte Stadel wird neu bespielt: dort könnten die Kinder Heuhupfen, zwischen den Balken klettern, sich in ein Netz hängen usw.

GRS: Den Kindern öffnen sich da ja vielfältige Spielflächen!

Martin Trebo: Der heute bestehende Schulhof wird um etliche zusätzliche Spielflächen erweitert, welche auf verschiedenen Ebenen angeordnet und auch witterungsgeschützt sind. Eine Verbindungsbrücke des Spielstadels zur Freifläche des Kindergartens wäre auch möglich.

GRS: Was geschieht mit den vorhandenen Gärten?

Lukas Wielander: Diese werden neu bepflanzt und zusammen von den Senioren und Kindern betreut. Es könnte eine Garten-Stube mit

Bänken und Grillplatz entstehen, eine Laube mit Pergl, ein Kräuter- und Bauerngarten als praxisnahes Betätigungsfeld für Jung und Alt.

GRS: Die Idee der Errichtung eines öffentlichen kulturellen Aktions- und Lebensraumes ist begrüßenswert, muss allerdings von vielen getragen und von einer Stelle koordiniert werden.

Martin Trebo: Es braucht durchaus die Beteiligung des Dorfes, wir dachten an die Grundschule, den Kindergarten, vielleicht auch die Fachschule für Hauswirtschaft, die Theatergruppe Kortsch usw. Es werden sicher viele Gespräche geführt werden müssen, denn wir möchten mit unserer Vision so viele wie möglich begeistern und miteinbeziehen.

GRS: Danke für das Gespräch. *ir*

Ihr Fachbetrieb für

Hochzeitsfloristik

Ihre Meisterfloristin berät Sie gerne!

Blumenparadies
GARDEN & FLORAL DESIGN

Geöffnet von 8.00 bis 12.00 Uhr
und von 14.00 bis 19.00 Uhr

Auch sonn- u. feiertags telefonisch
unter 346 0 981 678 erreichbar!



Wer teilt, der wird froh!

Das traditionelle Laternenfest am 11. November ist nicht nur das erste Fest in der vorweihnachtlichen Lich-
terzeit, sondern auch das Fest des Hl. Martin. Der ritterliche Heilige wurde zum großen Vorbild im Helfen und Teilen. Auch der Kindergarten Kortsch gestaltet das jährliche

Martinsfest besonders feierlich. Dieses Jahr zog die Lichterprozession zur Fachschule für Hauswirtschaft, wo für alle eine besondere Überraschung wartete: Der Hl. Martin hoch zu Ross, der seinen roten Mantel mit einem armen Bettler teilte. Musikalisch wurde das Laternenfest von ei-



nigen Jungbläsern der MK Kortsch und den Kindergartenkindern umrahmt.

Wie in den vergangenen 15 Jahren beteiligt sich der Kindergarten Kortsch auch heuer am Direktionsprojekt „Solidarität über Grenzen“, eine Aktion zur Unterstützung notleidender, hilfsbedürftiger Menschen. Mit großer Hingabe und Freude haben die Kindergartenkinder geholfen, verschiedene handwerkliche Produkte und schmackhafte Kräutersalze für das „Martinimarkt!“ herzustellen, das bis Mitte Dezember, von Montag bis Freitag, von 9 bis 11 und von 14 bis 15 Uhr im Kindergarten für alle zugänglich ist. Der Reinerlös der diesjährigen Aktion geht an Frauen mit Kindern in schwierigen Lebenssituationen. Veronika Gruber, die Leiterin des Kindergartens Kortsch dankt allen, die am Martinsumzug und am Martinimarkt! mitgeholfen haben. *ir*



FREIWILLIGE FEUERWEHR
KORTSCH

Christbaumverkauf

**Am Samstag,
dem 19. Dezember 2015**

von 8 bis 13 Uhr
vor der Feuerwehrrhalle Kortsch

*Die Tannen stammen aus der
eigenen Christbaumzucht in Gatria.*

*Die Feuerwehr Kortsch
erwartet Sie mit Tee und Glühwein!*

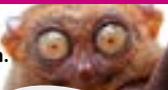
WebTeam2000

**COMPUTER
SERVICE & VERKAUF**

**Damit Sie nach dem Kauf
nicht große Augen machen.
Effizienter Kundenservice!**

**Servicehotline:
335 277 190**

Schlanders, Göflanerstr. 26
info@webteam2000.it
www.webteam2000.it




Die „MINIS“ im Gardaland

Gemeinsam Mutproben bestehen und sich einen ganzen Tag lang vergnügen im Gardaland! Dies durften die Ministranten aus den Fraktionen Kortsch und Vetzan am 2. September und für die Vetzaner war es der erste Ausflug dieser Art, als kleine Belohnung für die fleißigen und wertvollen Dienste in der Kirche.

Organisiert und vorbereitet wurde dieser Ministrantenausflug von den

an den Achterbahnen ihren Mut beweisen. So erlebten die Ministranten gemeinsame Stunden voller Spaß und Unterhaltung und sowohl Kindern als auch Begleitern erschien die Zeit viel zu kurz.

Auf der Heimreise wurde noch begeistert von den Erlebnissen erzählt und die Ministranten von Vetzan und Kortsch freuten sich über diesen gelungenen Tag in Gemeinschaft. *gs*



Gruppenleitern Paula aus Vetzan und Theo aus Kortsch. Unterstützt und begleitet von einigen weiteren Begleitpersonen startete die Gruppe bereits am frühen Morgen mit dem voll besetzten Reisebus Spechtenhauser aus Martell Richtung Gardasee.

Im Vergnügungspark angekommen, durften sich die Kinder einen ganzen Tag lang an den vielen Attraktionen, die das Gardaland zu bieten hat, vergnügen und gar manche



Veranstaltungen des Kulturhauses Karl Schönherr Schlanders

**Donnerstag, 10. Dezember 2015,
um 20 Uhr**

Unerhört

Ein außergewöhnliches Papiertheater mit Klavier und Gebärdensprache (u. a. mit Barbara Schuster/Vetzan)

Montag, 4. Jänner 2016, um 20 Uhr
Ein Zoo im Ohr - Neujahrskonzert 2016

Ein tierisch-klassischer Neujahrstreifen mit den Ausnahmemusikern der Camerata Salzburg

Sonntag, 17. Jänner 2016, um 20 Uhr
Kiss me, Kate (Musical)

Eine spritzig-frivole Neuinszenierung dieses Musikklassikers mit den Evergreens von Cole Porter

Donnerstag, 28. Jänner 2016, um 20 Uhr
Drei Mal Leben von Yasmina Reza

Gastspiel des Staatstheaters Kassel in Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Kulturinstitut

Weihnachtsstern
Stella di Natale
...aus eigenem Anbau

Südtiroler Christrose
Rosa di Natale
...aus eigenem Anbau

Blumenparadies
GARDEN & FLORAL DESIGN
Geöffnet von 8.00 bis 12.00 Uhr
und von 14.00 bis 19.00 Uhr
Auch sonn- u. feiertags telefonisch unter 338 2 425 250 erreichbar



Ganz vorne die vier neuen Ministranten: Laura, Martin, Simon und Lena

Ministrantenmesse in Vetzan

„Gottes Welt ist kunterbunt“ – so lautete das Thema der schon zur Tradition gewordenen Ministrantenmesse von Vetzan am Sonntag, dem 8. November 2015.

„So kunterbunt wie die Blätter im Herbst oder wie eine blühende Sommerwiese sind, so bunt sind auch die Fähigkeiten und Begabungen der Kinder und Jesus wird seine Freude an der kunterbunten Vetzener Ministrantenschar haben“, meinte Pfarrgemeinderätin Monika Plangger zur Begrüßung.

Pater Albert, der die Hl. Messe zelebrierte, lobte den fleißigen Einsatz der Mädchen und Burschen

im Vetzener Gotteshaus und zeigte sich auch erfreut über den rührigen Einsatz der Christengemeinde dieser kleinen Fraktion der Gemeinde Schlanders.

Auch in diesem Jahr wurden vier neue „Minis“ in die Ministrantengruppe aufgenommen (Laura Hofreiterova, Lena Pichler, Martin Wellenzohn und Simon Pinzger), welche bereits mit viel Freude den wertvollen Dienst am Altar verrichten.

Drei Ministrantinnen und zwei Ministranten (Lea Mair, Janine Kaserer, Anna-Maria Raich, Johann Wellenzohn und Matthias Tapeiner) waren über viele Jahre fleißig in der Kirche

tätig. Ihnen wurde für ihren Einsatz gedankt und mit den besten Wünschen für die Zukunft von der Ministrantengruppe verabschiedet.

Da die Ministranten einen wichtigen Dienst in der Kirche verrichten und dazu beitragen, Gottesdienste besonders feierlich zu gestalten, wurde in der Hl. Messe auch auf den Fürsprecher der Burschen und Mädchen im Ministrantendienst, den Hl. Tarcisius eingegangen und abschließend wurde das ganz spezielle Segensgebet für die Ministranten gebetet.

Fleißige Hände (unter Anleitung von Gruppenleiterin Paula) hatten anschließend für die ganze Kinder-schar samt Betreuern im Pfarrsaal des Widums ein leckeres Frühstück vorbereitet und alle haben das nette Beisammensein genossen.

Pfarrgemeindevorte-reterin Monika Plangger machte bei dieser Hl. Messe auf ein kleines Jubiläum aufmerksam: Margareth Lösch verrichtet nun seit zehn Jahren den Messnerdienst in Vetzan. Sie sorgt, dass das kirchliche Leben und der Ministrantendienst gut funktionieren, sorgt für Blumenschmuck, Ordnung und Sauberkeit in der Kirche, richtet Messgewand und Ministrantenkleider her und ist in kirchlicher Hinsicht ganz einfach Ansprechpartnerin für's Dorf.

Dafür wurde ihr auf eine ganz besondere Art gedankt, nämlich mit einem ganz persönlichen DANKE-LIED, vorgesungen von der Kinder-schar und den zahlreichen Erwachsenen.

All diese Tätigkeiten mit Kindern sind natürlich nur möglich, wenn sie von talentierten, fleißigen Menschen begleitet werden, die ihnen viel ihrer kostbaren Freizeit widmen. In Vetzan ist dies gelungen - dank unermüdlichem Einsatz von Paula Pinzger mit ihren tatkräftigen Mit-helfern und nicht zuletzt auch dank finanzieller Unterstützung seitens der Gemeindeverwaltung und der Raiffeisenkasse Schlanders.



Wir wünschen Ihnen schöne Feiertage mit viel Zeit zum gemütlichen Beisammensein mit Familie und lieben Freunden.



BOSCH SERVICE
PEUGEOT

Auto Moser
SCHLANDERS
AUTOELEKTRIKER - MECH. WERKSTÄTTE

39028 Schlanders - Staatsstr. 22 - Tel. 0473 621 185 - Fax 0473 732 661

Georg Vanzo

Christian Kofler

Georg Hasenburger

Manuel Trojer

Massimo Finello

Manuel Gurschler

AmateurSportClub Schlanders-Raiffeisen



möchte ich die Kommunikation zwischen allen Sektionen des ASC Schlanders-Raiffeisen und den Sportvereinen der Fraktionen Kortsch, Göflan und Vetzan ausbauen und intensivieren.

Massimo Finello, Cassiere

1. Dare il mio contributo a favore dei giovani dopo una lunga esperienza lavorativa, visto che come genitore seguivo da parecchi anni il volley
2. Desideravo farne parte per dare supporto alle varie sezioni cercando di portare più giovani verso l'amateur sport club.

Zwei Fragen

an die Mitglieder des neu gewählten
Hauptausschusses des ASC Schlanders-Raiffeisen

1. Was bewegt dich, im Hauptausschuss des ASC mitzuarbeiten?
2. Welche sind deine Ziele in der kommenden Periode?

Georg Vanzo, Ausschussmitglied

1. Ich bin schon seit vielen Jahren in der Sektion Tischtennis aktives Mitglied und war bereits in der letzten Legislaturperiode im Hauptausschuss tätig. Mein Anliegen war und ist es, den ASC Schlanders-Raiffeisen tatkräftig mitzugestalten und meinen Beitrag in diesem für jede Bevölkerungsgruppe wichtigen Verein zu

leisten. Ich möchte durch meine Erfahrung das neue Team des Hauptausschusses unterstützen und unsere Entscheidungen im Hauptausschuss transparent und nachvollziehbar gestalten.

2. Ich sehe mich als Interessensvertreter der kleinen Sektionen und mein Ziel ist es, den ASC Schlanders-Raiffeisen offen für neue Ideen zu halten. Darüber hinaus

Die Antworten von Dr. Georg Hasenburger, Manuel Trojer und Cristian Kofler waren bereits in der GRS Nr. 6 vom September 2015 abgedruckt. Die Antwort von Manuel Gurschler werden wir in einer der nächsten Ausgaben veröffentlichen.






Schlanders-Raiffeisen
Sektion
Wintersport
SL Manuel Trojer / Tel. 348 0388564

Ski- & Snowboardkurs

Ort: Schöneben
Termin: 26. bis 30. Dezember '15

Mindestalter: Jahrgang 2010 Ski / Jahrgang 2009 Snowboard
Start: 9 Uhr, Bushaltestelle (Kulturhaus) Schlanders
Ankunft in Schlanders: ca. 17 Uhr, Bushaltestelle (Kulturhaus) Schlanders

Anmeldung von 7.12. bis 18.12.
bei Serviceagentur Vinschgau direkt im Büro
A.-Hofer-Straße 6/a - Manuel Trojer

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Für Kinder unter 14 Jahren besteht Helmpflicht!
Die gesamte Ausrüstung ist mitzubringen und vor Beginn sorgfältig zu kontrollieren.

Für eventuelle Diebstähle oder Unfälle jeglicher Art wird nicht gehaftet!

Infos bei SL Manuel unter der Tel. 348 0388564





Weihnachts-Langlauf-Kurs für Kinder & Jugendliche

In Zusammenarbeit mit dem ASV Martell Sektion Langlauf/Biathlon

Ort: Langlaufzentrum Martell
Termin: 26. bis 30. Dezember '15

immer nachmittags, von 14 bis 16 Uhr
Abschluss-Gaudi-Rennen am Dienstag mit Preisverleihung

Anmeldung und Info unter Tel. 335 7724607 - Verena

Beitrag: 50 € mit eigenem Material / 80 € mit Skiverleih

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Für eventuelle Diebstähle oder Unfälle jeglicher Art wird nicht gehaftet!




Vita e storia di italiani a Silandro

Valeria Visintainer, 105 anni appena compiuti

Valeria Visintainer è nata a Trento il 13 novembre 1910. Da quasi dieci anni è ospite alla casa di riposo, Bürgerheim, a Silandro. Quando l'abbiamo intervistata ci ha risposto a volte in tedesco, a volte in italiano, perchè è bilingue.

Il padre Giulio era maresciallo austriaco. Ha perso il suo posto, quando il Trentino e il Sudtirolo a causa del trattato di pace di San Germain vennero annessi all'Italia. Lo hanno messo in prigione per tre giorni e gli hanno tolto tutto. L'avvocato Tinzi, poi diventato senatore, gli ha dato un posto nel suo ufficio e la signora Valeria si ricorda che l'avvocato lo ha invitato dicendogli "Herr Visintainer, kommen Sie zu mir". Così la famiglia si è trasferita a Silandro nel 1920, quando Valeria aveva 10 anni. Prima abitò presso il maso Loretzer a Covelano. Quando i ragazzi di Covelano hanno sentito che sono arrivati dei bambini italiani, hanno detto: "Pan Loretzer sein walsche Kinder kemman", allora tutti

sono corsi a vedere i primi italiani a Silandro. La bambina Anna Kanal chiese a Valeria il suo nome. Questa rispose "io niente capire" e la bambina disse a casa che i bambini italiani hanno strani nomi "Dei hot an komischn Noumen." Il padre era sempre molto attento che i suoi figli rispettassero i bambini tedeschi. Hanno giocato con i bambini dei Loretzer e dei Dietl. Il padre disse ai figli: "Ricordatevi, in condotta dovette sempre portare a casa il 10." Le quattro sorelle, Valeria, Olga, Lina e Ida, conclusero gli studi con la scuola dell'obbligo. Valeria poté imparare a ricamare nell'istituto di San Vincenzo e divenne un'esperta. Lei ricamò addirittura gli scialli di seta delle contadine. Soltanto il fratello Dario poté studiare e frequentò la ragioneria a Trento. Divenne ragioniere e segretario comunale a Silandro. Siccome bilingue, la signora Valeria fece l'interprete presso la Guardia di Finanza a Prato e ha lavorato per ca. 30 anni in un'as-



sicurazione che aveva l'ufficio da Schweitzer, finchè la stessa è venuta a Merano. Olga faceva la traduttrice presso i Carabinieri a Silandro, Lina è stata traduttrice a Malles presso la Polizia di Stato e Ida lavorava alla cooperativa.

Quando la famiglia Visintainer si è trasferita a Silandro ha abitato prima nella casetta degli Ohrwalder vicino al parco bimbi, poi nel Zinshaus. Valeria era magrissima, malaticcia e si pensava che morisse. Perciò il padre la mandava sempre al maso Hasl "und ich habe mich immer wohl gefühlt im Wald." Nel bosco cantava e quindi dicevano "Iatz kimm die Nochtigoll". "Io portavo sempre le collane", dice la signora Valeria, mentre guarda le sue foto. Aveva dei capelli molto belli. Una signora nel Zinshaus le diceva spesso "Frau Visintainer, Sie haben ein ganz besonders schönes Haar."

„Non mi sono mai sposata. Non ho mai pensato di sposarmi. Stavo bene così. Avevo i figli della mia sorella."

La scuola dell'infanzia "Il grillo parlante" si presenta

La scuola dell'infanzia "Il Grillo Parlante di Silandro" è l'unica scuola in lingua italiana in tutta la Val Venosta e si trova in una posizione ottimale essendo raggiungibile a piedi, in tempi molto brevi, sia dal centro paese che dalle zone Gröbl, Malaun e Stazione. L'edificio si estende su due piani con ambienti confortevoli, accoglienti e spaziosi. Ogni ango-

lo è studiato per dare ai bambini la possibilità di sentirsi a proprio agio in un ambiente caldo, sicuro e ricco di stimoli. Nel giardino i bambini possono giocare utilizzando anche attrezzature come lo scivolo, la sabbiera con la fontanella ed altri giochi. Inoltre i bambini possono usufruire anche della palestra che si trova nell'edificio dell'Istituto musicale adiacente alla scuola. Per i più grandi è possibile partecipare al progetto "Aquaticità" presso la piscina di Laces. Attualmente la scuola dell'infanzia è frequentata da 29 bambini divisi in due sezioni. Tutti i giorni i bambini possono imparare

l'italiano ed apprendere la seconda lingua con la maestra di tedesco e anche per chi lo desidera la lingua inglese. Il personale è qualificato ed è composto da due insegnanti ed è composto da due insegnanti ed una collaboratrice pedagogica e da quest'anno in via sperimentale svolgono nei giorni settimanali di martedì e giovedì un prolungamento d'orario fino alle ore 16.00.

Tutto il personale ha un ottimo rapporto con i genitori che partecipano con entusiasmo al progetto educativo pensato per i loro figli. Organizzano feste come la Castagnata, San Martino, Natale o la grigliata a fine anno scolastico. dg



Auguri Valeria

In un clima sereno e festoso con tanti applausi, sorrisi e canzoni, presso la casa di riposo San Nicolò, è stata festeggiata la signora Valeria Visintainer che ha compiuto 105 anni. Erano presenti gli ospiti della casa, i dipendenti, i rappresentanti del comune di Silandro con il sindaco Dieter Pinggera, la presidente



Monika Wellenzohn ed il direttore Christoph Tumler che si sono congratulati con l'anziana signora porgendole di cuore tantissimi auguri. Gli scolari della IV elementare hanno cantato in onore della festeggiata che ha ringraziato con garbo tutti gli intervenuti citando poesie e memorie dando anche a tutti i presenti il seguente consiglio "Dai speranza alla tua vita e felicità al tuo cuore". La signora Valeria nonostante la sua veneranda età è molto presente e attenta a tutto quello che la circonda e ricorda con molta lucidità gli accadimenti della sua vita. Tutta la popolazione di Silandro le porge i più sinceri auguri, rinnovando gli auguri anche alla signora Erna Priora che il 3 di settembre ha compiuto 106 anni. dg

Care cittadine e cari cittadini di Silandro,



la **riforma sanitaria** si trova ad una fase decisiva, e i diversi fronti si sono fatti più incisivi.

Era stato concordato di evitare azioni ed esternazioni che potessero alimentare la paura fra i dipendenti e la popolazione, e si volevano prendere provvedimenti rassicuranti. Il direttore generale, con le sue

provocazioni improprie e irresponsabili ha provocato danni di non poco conto per l'ospedale di Silandro. Inoltre nella stesura della valutazione delle prestazioni, si sta cercando di utilizzare una procedura che permette il **coinvolgimento dei rappresentanti politici locali** solo nella fase finale e solo sul piano provinciale. Questo modo di procedere è per noi del tutto inaccettabile. Ci stiamo impegnando con il comprensorio di Merano per ottenere un ampio consenso negli ambienti medico e politico contro la centralizzazione forzata dei servizi. Noi amministratori locali venostani siamo coesi e proseguiamo coerentemente per la nostra strada difendendo i nostri interessi!

La giunta comunale in data 17 novembre ha avviato la **fase di approvazione** per il **piano delle zone di pericolo** di Silandro. Ciò equivale ad una modifica del piano urbanistico e verrà trattato anche dal consiglio comunale.

Il Consiglio di Stato a Roma, l'organo più alto competente per la giustizia amministrativa, ha disposto con due misure preventive la **sospensione della sentenza** approvata dal tribunale amministrativo regionale di Bolzano e quindi reintegrato l'autorizzazione per il **trasporto del marmo** emessa dal consiglio regionale. Tutti i lettori si saranno resi conto che una determinata rivista ha reso pubbliche le deliberazioni che propendono per una direzione dando loro grande visibilità e commentandole senza contraddittorio, mentre decisioni in direzione opposta sono state pressoché ignorate. Ognuno si faccia la sua opinione.

La giunta comunale nel corso dell'anno ha erogato **contributi ordinari** per la somma di 127.000,00 Euro e **contributi straordinari** per l'importo di 75.000,00 Euro. La nuova giunta, così come la precedente, si sta impegnando per sostenere il nostro prezioso volontariato e per offrire alle tante organizzazioni, associazioni e iniziative le migliori condizioni generali possibili. In questo periodo il consiglio dei comuni sta discutendo animatamente su un nuovo **modello di finanza locale**. Si basa sul principio dell'accertamento del fabbisogno finanziario e delle risorse finanziarie di ogni comune e prevede una compensazione a livello provinciale degli importi mancanti. La logica di base è stata accettata da tutti; le opinioni sui criteri per la determinazione delle risorse finanziarie e del fabbisogno di contro sono molto varie. Deve essere trovato un sistema equo. Auguro a tutti i cittadini e le cittadine un felice Natale!

Dieter Pinggera, sindaco

NATÜRLICH ZERTIFIZIERT

DER GRÜNE STROM DER SEL



Unsere Wasserkraftwerke erzeugen zu 100 % zertifizierten grünen Strom.

Grüner Strom bedeutet erneuerbare, umweltfreundliche Energie, bei deren Herstellung kein CO₂ entsteht.

Grüne Nummer
800 832 862

www.greenenergy.bz.it

